

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Kinderkonferenzen</b>	<b>14</b>
2.1	Sich orientieren heißt, die aufgehende Sonne suchen	15
2.2	Alle Gebrauchsmöglichkeiten von Sprachen entdecken	19
2.3	Das Denken in Fragen verwickeln	23
2.4	Handlungsmöglichkeiten entscheiden	27
2.5	Zusammenfassung	31
<b>3</b>	<b>Regeln</b>	<b>33</b>
3.1	Kinder sind vernunftfähig	34
3.2	Über Verstehen zu Regeln finden	37
3.3	Was wäre, wenn ...? Perspektivenwechsel	41
3.4	Grenzen öffnen	45
3.5	Zusammenfassung	49
<b>4</b>	<b>Kultur</b>	<b>51</b>
4.1	Das Problem mit den „kindlichen Eigenwelten“	53
4.2	Erkenntnis hat Kennenlernen zur Voraussetzung	57
4.3	Spannung zwischen Erfindung und Erfahrung	60
4.4	Wem nützt das Schöne?	64
4.5	Zusammenfassung	67
<b>5</b>	<b>Bündnisse</b>	<b>69</b>
5.1	Bündnisse schaffen Integration	70
5.2	Kinder werden Gastgeber für Eltern	74
5.3	Feste als Aufmerksamkeiten für das Leben	78

5.4 Schwer zugängliche Öffentlichkeit .....	81
5.5 Zusammenfassung .....	87
<b>6 Rechte .....</b>	<b>89</b>
6.1 Rechte zwischen Kindeswohl und Partizipation .....	90
6.2 Partizipation: Programm oder Recht? .....	94
6.3 Politische Partizipationsformen .....	98
6.4 Gleiches Recht, ungleiche Praxis – zwei Beispiele .....	102
6.5 Zusammenfassung .....	107
<b>7 Erzieherinnen .....</b>	<b>109</b>
7.1 Partizipation und Komplexität .....	111
7.2 Partizipation und Autonomie .....	116
7.3 Partizipation und Qualitätsstandards .....	120
7.4 Partizipation und Parteilichkeit .....	123
7.5 Zusammenfassung .....	126